Hundesportverein Schnaitheim 1921 e.V.

Gründungsmitglied des swhv
(Südwestdeutscher Hundesportverband)

Hundesportverein

Willkommen auf dem Kelzberg!

Mit diesem Flyer möchten wir allen neuen Hundebesitzern einen kurzen Leitfaden zum richtigen Umgang mit Ihrem Vierbeiner und zu unserem Übungsbetrieb geben.

Übungszeiten:

Samstag
15.00 – 17.00 Einzelunterordnung Basis + Sparten
15.00 – 16:00 Junghundegruppe
15.30 – 16.30 Welpengruppe
17.00 – 18.30 THS - Laufdisziplinen

Sonntag
8.00 – 9.30 Fährtenarbeit (nach Absprache)
8.30 – 10.00 Obediencegruppe
10.00 – 10.30 Gruppenunterordnung
10.30 – 11.30 Welpengruppe
10.30 – 12.00 Einzelunterordnung Basis + Sparten
12:00 – 13:00 Schutzdienst (nach Absprache)

Mittwoch
18.30 – 20.00 Einzelunterordnung Basis + Sparten
18.30 – 19.30 Welpengruppe (Sommerzeit)
(Winterzeit: ab 18 Uhr nach Absprache)
20:00 – 21.00 Schutzdienst (nach Absprache)

Kurzfristige Änderung vorbehalten

Kürzel: THS = Turnierhundesport

Der Verein

Der Hundesportverein Schnaitheim 1921 e.V. (in Abkürzung: HSV Schnaitheim) hat als Vereinszweck die Ausbildung und Sozialisierung von Hunden aller Art, den Hundesport sowie die Förderung des allgemeinen Verständnisses gegenüber Hunden. Der HSV Schnaitheim e.V. ist Gründungsmitglied im Südwestdeutschen Hundesportverband e.V. (swhv) und über diesen Mitglied im Deutschen Hundesportverband (dhv) bzw. im Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH).

Unser Vereinsheim:

Häufig gestellte Fragen

Wie alt muss mein Hund sein, damit ich mit der Ausbildung beginnen kann?
Wenn Sie Ihren Vierbeiner mit ca. 8 Wochen zu sich nehmen, sollten Sie ihm etwa 2 Wochen Zeit geben, sich einzuleben und Vertrauen zu Ihnen aufzubauen. Danach können Sie mit ihm in die Welpengruppe kommen, wo spielerisch mit viel Lob und Leckerlies mit den ersten Übungsschritten begonnen wird. Auch werden Prägungsspiele und Bindungsübungen durchgeführt.

Leckerlies?
Die Leckerlies sollten schnell zu fressen sein. Also möglichst kein Trockenfutter verwenden, auf dem der Welpe herumkauen muss. Geeignet sind z.B. Käse, Wienerle, gekochtes Putenfleisch. Bitte in kleine Würfel schneiden – für einen Welpen sind Stücke von 0,5 x 0,5 cm groß genug. Bedenken Sie, dass man für eine Übungseinheit viele Leckerlies benötigt. Mit großen Stücken wäre Ihr Welpe schnell satt und müde. Zudem sollte der Hund mindestens 2 Std. vor den Übungen nicht mehr gefüttert werden. „Ein voller Bauch studiert nicht gern.“ Das gilt vor allem auch für unsere vierbeinigen Freunde.

Halsband oder Geschirr – die richtige Leine?
Hier gibt es keinen Kompromiss. Zum Üben ist ein Halsband notwendig. Mit einem Geschirr wird der Hund in seiner Körpermitte fixiert. Er kann sich damit unkontrolliert um seine eigene Achse drehen und ist nicht lenkbar. Am Halsband geführt (nicht gezerrt oder gezogen!) lässt sich dem Hund die gewünschte Richtung leichter vermitteln. Zur Führung verwendet man eine ca. 1m lange Leine, deren Stärke der Größe des Hundes angemessen sein sollte. Die häufig zum Spaziergang verwendeten Flexileinen sind ungeeignet, da sie nicht schnell genug von einer Hand zur anderen gewechselt werden können. Außerdem wollen wir einen Hund erziehen, der auch freilaufend von uns kontrolliert werden kann. Da ist diese moderne Form der Schleppleine, die den Bewegungsradius unseres Vierbeiners auf wenige Meter reduziert, nicht notwendig.

Spaziergänge
Bitte bedenken Sie, dass Ihr Welpe – je nach Rasse und Größe – pro Woche ca. 1 cm wächst und 1 kg zunimmt. In den ersten 6-8 Monaten sind die Knorpel und Gelenke schon durch das Wachstum stark belastet. Hochwertiges Futter und kurze Spaziergänge sind ein muss (bei einem 10 Wochen alten Welpen genügen 10 Minuten am Stück) Mehrmaliges tägliches Gassigehen (die Dauer sollte bis zu einem Alter von 8 Monaten langsam auf 45 Minuten gesteigert werden) sorgt für einen gesunden Knochenbau (Stichwort HD – Hüftgelenksdysplasie). Lassen Sie Ihren jungen Hund nicht unnötig Treppen steigen, vor allem das Herunterlaufen ist für die Gelenke sehr belastend. Vermeiden sie Sprünge, Joggen und das intensive Laufen neben dem Fahrrad möglichst bis zu einem Alter von 12 Monaten. Belastungen, die sich der Hund im Spiel mit Artgenossen selbst zumutet, sind freilich erlaubt. Wenn sich Ihr Welpe beim Gassi gehen bereits hinlegt, haben Sie ihn schon überfordert.

Muss ich meinen Hund impfen lassen? Wie sieht es mit einer Haftpflichtversicherung aus?
Sowohl vollständige Impfungen (mindestens gegen Tollwut) als auch eine gültige Haftpflichtversicherung sind Voraussetzung für die Teilnahme des Hundes am Übungsbetrieb. Da ein Welpe jedoch erst mit ca. 14 Wochen einen vollständigen Impfschutz erhält, gilt für Welpen eine Ausnahmeregelung, da sie den Impfschutz noch von der Mutter haben. Deshalb sind auch Welpen ohne vollständigen Impfschutz gerne bei uns gesehen. Außerdem muss der Hund für die Teilnahme an Prüfungen zur eindeutigen Identifikation gechipt oder tätowiert sein.

Muss ich Vereinsmitglied werden, um mit meinem Hund hier zu üben?
Grundsätzlich nein. Selbstverständlich ist es uns, wie jedem anderen Verein lieber, wenn Sie Mitglied werden und künftig evtl. auch im Verein aktiv mitarbeiten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, mit der Zahlung einer Übungsgebühr uneingeschränkt am Übungsbetrieb teilzunehmen. Sicherlich werden Sie bei uns auch als Nichtmitglied nicht schief angesehen. Die Teilnahme an Prüfungen und Turnieren beschränkt sich jedoch für Nichtmitglieder auf den Team-Test. Dies ist vom Verband (swhv) festgelegt.

Gebühren bzw. Beiträge:

Jahresbeitrag Erw. / Jug. / Fam.:	25,- / 15,- / 50,- EUR
Einmalige Aufnahmegebühr:	25,- EUR
Übungsgebühr für Nichtmitglieder:	75,- EUR / für 1 Jahr

Kontakt
Email: info@HSV-Schnaitheim.de
Homepage: **http://www.HSV-Schnaitheim.de**

1. Vorsitzende: **Melanie Lux**
Tel. / Handy: 0173 / 6761222 (ab 18 Uhr)

Übungsleiterin: **Petra Stäudle**
Tel. / Handy: 0173 / 9529400 (ab 18 Uhr)

Was wir bieten?

Ausgebildet bzw. sozialisiert werden bei uns die Hunde nach modernsten Erkenntnissen und Übungsmethoden, beginnend im Welpenalter in der **Welpen- u. Junghundeschule**. Später werden die Hunde mit der **Basisausbildung** hingeführt zu einer **Team-Test-Prüfung** bzw. einer **Prüfung für verkehrssichere Begleithunde** – dem sog. Hundeführerschein. Sportliche bzw. weiter ambitionierte Hundehalter können sich dann im Verein auch im **Turnier- bzw. Schutzhundesport** oder im **Obedience** betätigen.

TT – Team-Test

Mindestalter des Hundes für Prüfungen: 12 Monate

Mensch und Hund bilden *das Team*. Der Team-Test in einer Vereinsprüfung ist die einzige Prüfung, an der auch Nicht-Vereinsmitglieder teilnehmen können.
Der Team-Test bringt in einigen Städten – so auch in Heidenheim - eine ermäßigte Hundesteuer und ist eine ideale Eingangsprüfung für Hund und Mensch. Der Team-Test beinhaltet einen Unterordnungs- und Verkehrsteil. In der Unterordnung wird nach einem vorgegebenen Laufmuster sowohl die Leinenführigkeit, als auch die Freifolge des Hundes ohne Leine geprüft. Das Ablegen des Hundes über einen längeren Zeitraum, bei dem der Hundeführer außer Sicht geht, ist auch Teil der Unterordnung. Im Verkehrsteil wird das neutrale Verhalten des Hundes gegenüber Personen, Radfahrern, Joggern und Autos beurteilt.

BH – Begleithundeprüfung

Mindestalter des Hundes für Prüfungen: 15 Monate

Auch der sogenannte „Hundeführerschein“ bringt in Heidenheim eine Ermäßigung der Hundesteuer.
Die BH ist vom Ablauf dem Team-Test sehr ähnlich (eine strengere Unterordnung mit Leinenführigkeit, Freifolge und Ablegen; dafür ein etwas vereinfachter Verkehrsteil). Eine bestandene Begleithundeprüfung ist Teilnahmevoraussetzung für fast alle hundesportlichen Wettkämpfe der in Verbänden organisierten Vereine.

THS – TurnierhundeSport

Mindestalter des Hundes für Prüfungen: 18 Monate

Auch hier bilden Mensch und Hund *das Team*. Neben Schnelligkeit zählt vor allem auch Genauigkeit.

Einige Sportarten:

GL: *Geländelauf* über 2000 oder 5000 Meter

VK: Der *Vierkampf* besteht aus Unterordnung, Slalomlauf, Hürdenlauf und Hindernislauf.

CSC: *Combination-Speed-Cup* Drei aneinander gehängte Hinderniskurse mit unterschiedlichem Anforderungsprofil, die von drei Teams im „Staffellauf“ zu bewältigen sind.

IPO – Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde

Mindestalter des Hundes für Prüfungen: 18 Monate

Diese aus der Polizeiarbeit entstandene Sportart beinhaltet eine Fährtenarbeit, Unterordnung und einen Schutzdienst.

Fährtenarbeit – je nach Schwierigkeitsgrad sucht der Hund auf der von seinem Hundeführer gelegten Fährte, oder auf der von 300 bis 800 Schritte langen Fährte eines Fremden nach mehreren abgelegten kleinen Gegenständen, bis hin zu einer bis zu 2000 Schritten langen speziellen **FH-Fährte.**

Unterordnung – sie beinhaltet nur eine Freifolge, also ohne Leine, jedoch mit Apportieren und Voraussenden**.**

Schutzdienst – hier muss der Hund einen Scheintäter (Helfer) suchen, stellen, verbellen und sich in dessen Schutzärmel bei einem Fluchtversuch verbeißen. Der bei diesem Sport eingesetzte Schutzärmel des Figuranten ist das vom Hund begehrte Ziel – seine Beute! Diese Ausbildung darf unter keinen Umständen mit dem „Scharfmachen“ von Hunden auf Menschen verwechselt werden. Für den Hund ist es beim VPG immer ein Spiel um die Beute (den Schutzärmel) der Ihm im Training zum Schluss häufig überlassen wird.

Obedience (OB) ... die Hohe Schule des Gehorsams

Mindestalter des Hundes für Prüfungen: 15 Monate

Bei Obedience geht es vor allem um Präzision, Harmonie, Eleganz und eine fließende Vorführung der einzelnen Übungen. OB fordert unsere Hunde nicht nur körperlich sondern vor allem auch geistig. Es ist sowohl für Rassehunde als auch für Mischlinge geeignet, unabhängig von Größe und Alter. Bei der Bewertung wird vom Richter darauf eingegangen, ob ein arbeitseifriger Border Collie oder ein eher etwas gemütlicher Hovawart die Übungen ausführt.

Eine OB-Prüfung setzt sich aus 10 Übungsteilen zusammen die teils in der Gruppe, teils als Einzelübungen gezeigt werden. Es gibt 4 Prüfungsstufen: Beginner / OB1 / OB2 / OB3. Die Anforderungen an das Mensch-Hund Team steigern sich allmählich von einer Klasse zur nächsten. So kann man mit den Aufgaben wachsen.

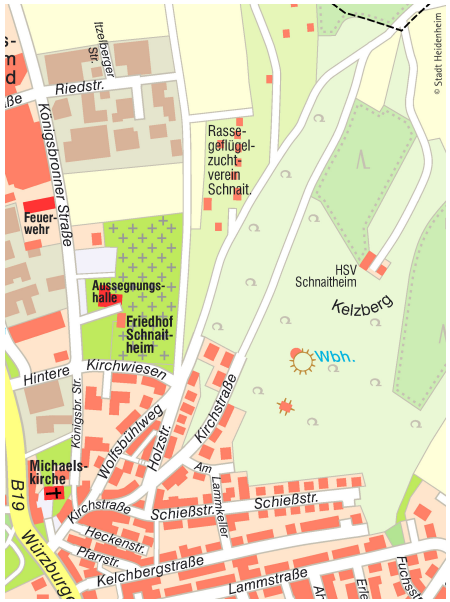
Zur „Königsklasse“ OB3 gehört neben der präzisen Beherrschung der Basishörzeichen (Fuß, Hier, Sitz, Platz, Steh) auch das Apportieren von unterschiedlichen Materialien (Holz, Metall) und vor allem die Kontrolle auf Distanz. Der Hundeführer lenkt seinen Hund nur durch Hör- und/ oder Sichtzeichen. Auf Entfernung muss der Hund zwischen der Sitz-, Steh-, und Platz-Position wechseln, wird auf Entfernung zu unterschiedlichen Markierungspunkten geschickt und muss zwischen rechts und links unterscheiden können. Beim Richtungsapport wird der Hund gezielt zu einem der drei ausgelegten Bringhölzer geschickt (Mitte, rechte Seite, linke Seite) und darf nur das angezeigte Objekt apportieren. Ein weiteres Element beim Obedience ist die Geruchsidentifikation. Aus mehreren identischen Objekten muss der Hund das herausfinden, welches der Hundeführer vorher berührt hat.

Was unterscheidet OB von anderen Hundesportarten? OB typische Dinge sind z.B. die Markierungshütchen, der Ringsteward, der die Teams durch die Prüfung führt und die Übungen und die Ausführung ansagt, der Richter, welcher sofort nach gezeigter Übung die erzielten Punkte anzeigt.

Wegbeschreibung

Eingabe Navi: Schnaitheim, Kirchstraße

Von Süden / Norden:
BAB A7, zwischen Würzburg/Ulm, Ausfahrt Heidenheim, dann B466a/B466 Richtung Heidenheim, an erster Ampel auf B19 Ri. Schnaitheim (Ri. Aalen) nach rechts, dann **(*)**
(*) durch Ortsmitte von Schnaitheim (an Hauptampel ist rechts eine Apotheke) geradeaus weiterfahren auf B19, dann dritte Abzweigung vor der Kirche nach rechts in die *Kirchstrasse* einbiegen, gerade den Berg hoch, der *Kirchstrasse immer folgend*, aus dem bewohnten Gebiet heraus, auf der Anhöhe dann nach rechts, Richtung „HSV Übungsplatz“ – der Weg ist ab Kirchstrasse beschildert.

Von Westen:
B10 Göppingen-Süßen, dann B466 nach Heidenheim, in Heidenheim auf B19 Richtung Schnaitheim (oder Aalen) bis zur Ortsmitte von Schnaitheim, dann siehe oben **(*)**

Von Osten:
B466 von Nördlingen über Neresheim nach Heidenheim, bei Einmündung B19 dann Richtung Schnaitheim (Aalen) nach rechts, durch Ortsmitte durchfahren, dann s.o. **(*)**